

Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur GGR-Fragestunde vom 17. September 2018

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1.	11.09.18	B. Huizinga (EVP)	Bei Scheidungen wird zum Wohle der Kinder vermehrt die alternierende Obhut zugesprochen. Wohnsitz können Sie indes nur Einen haben. Dies führt bei Sozialhilfebeziehenden zu einer Ungleichbehandlung, insofern nur bei einem Elternteil, am Wohnsitz des Kindes, für jenes Sozialhilfe bezogen werden kann. Ist in der Stadt Winterthur dieses Problem bekannt und sind diesbezüglich Lösungen angedacht?	DSO N. Galladé
2.	11.09.18	St. Feer (FDP)	Die Begeh- und Befahrbarkeit des Neumarktplatzes aufgrund des Kopfsteinpflasters ist für betagte und behinderte Personen mit Rollator oder Rollstuhl auf Grund des holprigen Belages sehr unbefriedigend und führt bei den Betroffenen zu zum Teil grosser Verunsicherung. Die Situation ist besonders für Bewohnende des Alterszentrums Neumarkt unglücklich. Ist dem Stadtrat dieses Problem bekannt und welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht er vor?	DB Ch. Meier
3.	12.09.18	R. Diener (Grüne)	Velorouten und Richtplanung: Im regionalen Richtplan wurden die radialen Achsen der neu geplanten Veloschnellrouten eingelastet und festgesetzt. Dies hat sich jetzt auch als Information im Stadtplan/Richtplan Winterthur niedergeschlagen. Dort fehlt nun aber (gemäss Netzbeschluss Stadtrat aus 2014) noch die Markierung der Ringroute(n) um die Altstadt herum. Wie ist der Fahrplan für deren Aufnahme in die (offensichtlich) kommunale Richtplanung?	DB Ch. Meier
4.	12.09.18	K. Gander (AL)	Die Verkehrsführung für Velofahrende an der Rosenstrasse ist nicht nur aufgrund der Baustelle alles andere als optimal. Auf einer abgetrennten Fahrbahn fahren die Velos stadtauswärts, stadteinwärts führt der Weg zusammen mit den Fussgängern über das Areal der ZHAW. Neben dem täglichen Konfliktpotential mit den Fussgängern sind auch noch die holprige Unterlage und die beiden engen Kurven bei der Brücke sehr suboptimal. Dies hat zur Folge, dass zahlreiche Velofahrer die falsche Route benutzen, was bei angemessenem Tempo problemlos sogar mit Anhänger möglich ist. Könnte man nicht die stadtauswärts führende Spur, die jetzt	DSU B. Günthard Maier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			schon zwischen 2.05 und 2.15 Meter breit ist, ein wenig verbreitern und damit beidseitig befahrbar machen? Mit entsprechender Signalisation langsam zu fahren, würde dies die Situation, die ja doch noch mit 2019 dauert, massgeblich entlasten und m.E. auch deutlich sicherer machen.	
5.	12.09.18	U. Glättli (GLP)	Mit dem Badge der Mitglieder des Gemeinderates für den Eintritt in den Superblock lässt sich ohne Weiteres automobil und barrierefrei ins Parking einfahren und dort – anders als Angestellte der Stadt – gratis parkieren. Wie gedenkt der Stadtrat, diesen Fehlanreiz zu beheben?	DFI Y. Beutler
6.	12.09.18	R. Keller (SP)	Auf dem Bahnfussweg ist eine gemischte Nutzung durch Fussgänger und VelofahrerInnen vorgesehen. Der Weg ist vor allem zu Pendlerzeiten und vor Schulbeginn der Kantonsschulen Rychenberg und Lee stark frequentiert, Schülergruppen auf der ganzen Breite des Wegs erschweren ein Durchkommen mit dem Velo stark und verursachen gefährliche Situationen. Der Weg ist auch beliebt bei Smartphone-vordem-Gesicht-Geher, die sich langsam und oft torkelnd bewegen. Ein Mittelstreifen mit Richtungspfeilen könnte diese Situation wenigsten ein bisschen verbessern. Wäre es möglich solche Markierungen anzubringen?	DSU B. Günthard Maier
7.	12.09.18	M. Wäckerlin (PP)	Liegenschaften im Finanzvermögen dienen der Geldanlage und sollen daher eine Rendite abwerfen. So ist auch in den parlamentarischen Zielvorgaben im Budget eine mittlere Bruttorendite vorgegeben. Namentlich sind das im Budget 2018 5,64% für Wohn- und Geschäftshäuser (Teil B, S 80). Doch manche Immobilien weichen stark von dieser Rendite ab. Wenn die Rendite zu tief ist, können Wohnungen leer stehen, aber es kann auch sein, dass die Liegenschaft zu tief vermietet wird, was einer versteckten Subvention entsprechen würde. Daher meine Frage: Gibt es versteckte Subventionen durch zu tief angesetzte Mieten in Liegenschaften im Finanzvermögen, deren Ertrag nicht die festgelegte Sollrendite erreichen?	DFI Y. Beutler
8.	12.09.18	G. Stritt (SP)	Das Schulhaus Mattenbach wird aktuell saniert und der Schulbetrieb ist ausgelagert. Ich möchte wissen, welche Sanierungen ausser der Fassadenrenovation vorgenommen werden, insbesondere bei den sanitären Anlagen, Bodenbelägen etc.	DSS J. Altwegg

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
9.	13.09.18	B. Zäch (SP)	In der Stadt Winterthur gibt es eine Rekordzahl von 19 sog. "Busproblemstellen" , d.h. Knotenpunkten, bei denen Stadtbus aufgrund der Verkehrsführung im Stau steht und fahrplanrelevante Verspätungen erleidet. Wie ist der aktuelle Planungsstand in Bezug auf die bauliche Sanierung dieser Problemstellen und in Sachen Buspriorisierung?	DB Ch. Meier
10.	13.09.18	D. Schneider (FDP)	In Kollbrunn trifft man regelmässig auf Flüchtlinge , die offiziell gekennzeichnet in orangen Westen mithelfen den öffentlichen Raum sauber zu halten . Dieser Einsatz wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen und gibt den Flüchtlingen auch die Möglichkeit sich nützlich zu machen. Wird dieser sinnvolle Einsatz auch mit den Winterthurer Flüchtlingen durchgeführt? Wenn ja: Wie? Wenn nein: Warum nicht?	DSO N. Galladé
11.	13.09.18	F. Helg (FDP)	Qualität des Badewassers in den Schwimmbädern: Über den Sommer war die Qualität des Badewassers Thema in den Medien (so im "Tages-Anzeiger" vom 30. Juli 2018). Es wird festgehalten, dass im Vorjahr 85 % der Proben aus den kontrollierten Schwimmbecken im ganzen Kanton beanstandet werden mussten. Dieser hohe Wert erstaunt. Daher die Frage: Wie steht es um die Qualität des Badewassers in den Winterthurer Schwimmbädern?	DSS J. Altwegg
12.	13.09.18	I. Kuster (CVP)	Wir sind seit rund einem Jahr zufriedene Besitzer eines Elektroautos und stellen aus eigener Erfahrung fest: In den städtischen Parkhäusern stehen nur wenige Parkfelder mit Auflademöglichkeiten zur Verfügung. Im Parkhaus Technikum-Nord nur eines, und dieses ist leider oft von Autos besetzt, die entweder nicht Aufladen oder gar keine Elektroautos sind. Wo und bis wann will der Stadtrat mehr Parkplätze für Elektroautos schaffen?	DSU B. Günthard Maier
13.	13.09.18	M. Nater (GLP)	Die Stadt Winterthur hat erneut einen Hitzesommer und einen der trockensten Sommer der letzten 100 Jahre hinter sich. Hat der Stadtrat schon erste Erkenntnisse über die positiven und negativen Auswirkungen des Hitzesommers in der Stadt Winterthur.	DSU B. Günthard Maier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
14.	13.09.18	Th. Leemann (FDP)	Die Sanierung der Burgruine Alt Wülflingen geht in die Endphase der Fertigstellung, was alle sehr freut. Wurde der Kostenvoranschlag für die Sanierung der Burgruine eingehalten? Wie verteilen sich die Kosten für Handwerker (Unternehmer), die Planung und Leistungen, die durch die Stadt Winterthur erbracht wurden?	DB Ch. Meier
15.	13.09.18	M. Steiner (SP)	Diesen Sommer wurde an der Breitestrasse erstmals in Winterthur ein lärmarrer Belag eingebaut. Die stark frequentierte Durchgangsstrasse soll so weniger Lärm produzieren & die Anwohner entlasten. Plant der SR auf weiteren Abschnitten lärmarme Beläge als zusätzliche Massnahme zur Lärmreduktion einzubauen?	DB Ch. Meier
16.	13.09.18	U. Hofer (FDP)	Im Frühling 2018 hatte der Stadtrat bekanntlich erste Ergebnisse der von ihm in Auftrag gegebenen Leistungs- und Potentialstudie (RPC Studie) vorgestellt. Die veröffentlichten Ergebnisse betrafen jedoch nur den Bereich der Leistungsanalyse. Die Ergebnisse der Potentialanalyse (die wohl schon rein aufgrund der Fragestellung viel interessanter bzw. überraschender sein dürften) wollte der Stadtrat zunächst über den Sommer intern diskutieren und erst hernach veröffentlichen. Da nun bereits Herbst ist, wollte ich mich noch einmal darüber erkundigen, wann wir die Veröffentlichung der Potentialanalyse erwarten dürfen?	DFI Y. Beutler
17.	13.09.18	D. Oswald (SVP)	Beim Kindergarten an der Lindstrasse hat es ein Kiesparkplatz , auf welchem keine Parkfelder eingezeichnet werden können. Die Berechtigten wurde aber über die Parkordnung informiert. Diese wird aber verschiedentlich nicht eingehalten. Als ein Beobachter die Polizei auf ein regelmässiger Falschparkierer aufmerksam machte, bekam er die Auskunft, dass er hier keine Bussen verteilen dürfe. Es sei die Firma Alphaplan zuständig. Beim Anruf bei Alphaplan wurde dem Beobachter mitgeteilt, dass an diesem Ort nur speziell ausgebildete Kollegen dort Parkbussen verteilen dürfen. Der regelmässige Verstoss findet während den Unterrichtszeiten statt. Wie der Beobachter aus dem Verhalten des Falschparkierers entnehmen kann, wurde der Falschparkierer noch nie gebüsst. Wenn aber am Abend Besucher der Quartierbeiz oder des Petanqueclubs dort parkieren, hängen in kurzer Zeit Parkbussen an den Autos. Wie erklärt sich der zuständige Stadtrat diese unhaltbare Situation?	DSS J. Altwegg

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
18.	13.09.18	M. Bänninger (EVP)	Räume im Rathaus: Das Museum Briner und Kern wurde im 2014 aufgelöst und die Sammlung in das Kunstmuseum Winterthur Reinhart am Stadtgarten integriert. Die Räume im Rathaus wurden in der Folge frei. Wie werden die ehemaligen Räume des Museums zurzeit genützt? Welche Pläne hat die Stadt in Zukunft mit diesem Teil des Rathauses?	DFI Y. Beutler
19.	13.09.18	F. Steger (SP)	Einer Bürgerin ist auf mich zugekommen und beschwerte sich, dass sich an vielen Haltestellen der Fahrplan ausserhalb des Wartehäuschen befindet. Eine kurze Recherche auf Google Maps zeigte, dass explizit neue Wartehäuschen davon betroffen sind, wie z.B. stadtauswärts Obertor, Gaswerk oder Ohrbühl. Das Problem daran: Bei schlechter Witterung ist der Fahrplan-Schutz (Plexiglas) nass ist und der Fahrplan ist nicht lesbar wird. Warum ist der Fahrplan ausserhalb des Wartehäuschen befestigt? Und liesse sich das bei Neuplanungen ändern?	DTB St. Fritschi
20.	13.09.18	M. Wenger (FDP)	Durchsetzung der Sicherheitsbedürfnisse am Merkurplatz (Zwischen Stadtgarten in dem Einkaufszentrum am Stadtgarten) in den Abend- Nachtstunden: Mitarbeiterinnen und Kundinnen von Manor und Coop, Gäste des Casinos die zum Parkhaus wollen etc. überqueren in den Abendstunden wieder mit zunehmenden Unbehagen den Merkurplatz. Alkohol konsumierende und wenig vertrauenswürdige Personen, bevölkern in Gruppen den Platz. Es stinkt nach ..., Was unternimmt der Stadtrat um die Sicherheitsbedürfnisse vor allen in den Abendstunden wieder deutlich zu verbessern.?	DSU B. Günthard Maier
21.	13.09.18	Y. Gruber (FDP)	Wie viele Altstadtgeschäfte wurden in den letzten 10 Jahren geschlossen? Wie viele Neueröffnungen gab es in dieser Zeit? Wie viele Ladenflächen sind derzeit in der Altstadt leerstehend und seit wann? Gibt es zu diesen Fragen Statistiken, welche durch die Stadt erhoben werden?	DKD M. Künzle
22.	13.09.18	Z. Dähler (EDU)	Dem Winterthurer Glossar ist zu entnehmen, dass der Bauernhof Felsenhof zum Zeitpunkt der Pensionierung des Pächters aufgelöst werden soll. Das Kulturland soll gemäss unserer Strategie anderen städtischen Bauernbetrieben zugeteilt werden. Die Pensionierung des Pächters ist in absehbarer Zeit.	DFI Y. Beutler

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Ich würde gern wissen, ob bereits bekannt ist, wie das Land verteilt wird, zusätzlich interessiert mich, was mit dem Gebäude geplant ist?	
23.	13.09.18	F. Landolt (SP)	Seit einiger Zeit und eindeutig zunehmend kann ein Stau auf der Wüflingerstrasse direkt wo ich wohne (Wüflingerstrasse 343) beobachtet werden. Er dauert am Abend ca. eine halbe Stunde bis drei Viertel Stunden und ereignet sich mittlerweile fast täglich. Wie ersichtlich - die Fotos wurden am 12.9.2018, 17.45h gemacht - bleiben natürlich zahlreiche Bussen stecken. Dazu stellt sich die Frage an den Departamentsvorsteher von Stadtbuss, ob diese Situation bekannt ist, welche finanziellen Konsequenzen die Warterei hat, ob Reputationsschäden wegen Unpünktlichkeit zu befürchten sind und vor allem, ob und wenn ja was der Stadtrat dagegen zu unternehmen bereit ist. Die Staus werden ohne Massnahmen einfach nur länger - mitten in einem Wohnquartier.	DTB St. Fritschi
24.	13.09.18	L. Jacot (SP)	Im Jahr 2018 wurde der erlaubte Grenzwert für die Belastung mit Ozon von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft bereits an 81 Tagen zum Teil massiv überschritten. Erlaubt wäre eigentlich nur 1 Tag im Jahr mit Grenzwertüberschreitungen. Offensichtlich haben die bisherigen Massnahmen zu Verbesserung der Luftqualität noch nicht genügend gegriffen. Welche Massnahmen hat der Stadtrat geplant um die Ozonkonzentration in der Stadtluft zu senken und warum wurden trotz extremer Belastung der Bevölkerung durch Ozon in diesem Sommer keine kurzfristigen Massnahmen beschlossen um die Luftqualität wenigstens temporär zu verbessern?	DSU B. Günthard Maier
25.	13.09.18	P. Rütsche (SVP)	Der Müll, welcher überall liegen gelassen wird ist kein neues Thema. An Standorten wie zum Beispiel am Reitplatz an der Töss findet man immer wieder eine Depo nie voller Müll (siehe Bild). Da Frage ich mich doch, ob das Schild falsch verstanden wird? Deshalb meine Frage an den Stadtrat. Ist es möglich, dieses Schild schärfer zu gestalten zum Beispiel durch Androhung einer hohen Busse und / oder durch Ergänzung mit Bildern. So dass es endlich auch der letzte Mensch kapiert.	DB Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
26.	13.09.18	Ch. Leupi (SVP)	<p>Als ich letztens nach dem Physiotraining meinen Tagesbatch im Fitnesscenter am Empfang abgeben wollte, hörte ich eine Interessentin und eine Instruktorin miteinander über Abopreis und Kostenübernahme diskutieren. Nach den Erklärungen der Instruktorin über Bescheinigung für Krankenkasse und eigene Kostenübernahme hörte ich die interessierte Kundin sagen „ist mir egal wieviel das Abo kostet, die Kosten übernimmt ja sowieso das Sozialamt“. Da die Kundin ein Probetraining absolvierte und nicht verletzungsbedingt im Fitnesscenter war (ersichtlich an der Farbe des Badges und der Art der Beratung), stellen sich mir folgende Fragen: Beahlt das Sozialamt wirklich solche Fitnesscenterabos und falls ja, muss nicht das billigere Fitnesscenter bevorzugt werden? (Anmerkung: nach Recherche hat das besagte Fitnesscenter nicht gerade das billigste Angebot in Winterthur)</p>	DSO N. Galladé
27.	13.09.18	Ch. Griesser (Grüne)	<p>Veloschnellroute Rennweg: Veloschnellroute Abschnitt Rennweg. Warum wird die Einmündung in die Wartstrasse (vom Hauptbahnhof her/vgl. Bild) für die Velofahrer nicht priorisiert? Gibt es dazu rechtliche Hindernisse?</p>	DB Ch. Meier
28.	13.09.18	K. Cometta (GLP)	<p>Kürzlich fuhren die Bagger auf beim Fussgängerstreifen zum Kindergarten Äusseres Lind. Dieser liegt an der viel befahrenen Lindstrasse und es hat einen Lotsenposten. «Aha, endlich die baulichen Massnahmen, die mit dem Entscheid, die Lotsen abzuschaffen versprochen wurden» dachte ich. Eine Woche später: der Fussgänger ist rund zwei Meter verschoben, jetzt wohl rechtskonform, aber immer noch keine Mittellinsel oder Ampel, also immer noch ein Übergang, den Kindergartenkinder nicht alleine bewältigen können. Frage: werden nun – nachdem die Kosten der Lotsen erfolgreich vom Departement Sicherheit in die Schule abgeschoben wurden – die baulichen Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit in der Minimalstvariante ausgeführt? Ist das an der Lindstrasse das Ende der Fahnenstange oder wird in Kürze der Boden wieder aufgerissen, um eine echte Verbesserung zu erzielen?</p>	DSU B. Günthard Maier
29.	13.09.18	S. Gyax (GLP)	<p>Parkieren mit Veloanhänger ist schwierig, insbesondere Bahnhofsnah an Stadthausstrasse. Wo kann die Stadt zentrale Velo-Anhänger-Veloparkplätze schaffen und wo ist sie gewillt, dies auch zu tun?</p>	DB Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
30.	13.09.18	S. Kocher (GLP)	Bis anhin durften Kinder, welche in einer Privatschule sind, die städtische schulergänzende Betreuung besuchen. Es ist korrekt, dass Kinder, welche eine Privatschule besuchen, keinen Anspruch auf den Besuch der schulergänzenden Betreuung haben. Bis anhin wurden diese Kinder in der schulergänzenden Betreuung betreut. Nun hat die Stadt einfach beschlossen, dass ab Februar 2019 Kinder, welche eine Privatschule besuchen, dies NICHT mehr dürfen. Warum hat der Stadtrat die gängige Praxis geändert? Warum hat der Stadtrat das Prinzip der Gleichbehandlung abgeschafft?	DSS J. Altwegg
31.	13.09.18	P. Schoch (SP)	In Winterthur sind Veloparkplätze rund um den Bahnhof heiss begehrt! Die vielen zusammengeparkten Fahrräder entlang der Rudolfstrasse veranschaulichen dies jeden Tag. Seit längerem frage ich mich, warum auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofs, direkt entlang des Bahnhofgebäudes keine Fahrräder abgestellt werden dürfen? Der breite Gehsteig und die leere Fassade würden sich doch perfekt dafür eignen und die Rudolfstrasse entlasten. (Zur Veranschaulichung siehe Bild im Anhang).	DB Ch. Meier

Reihenfolge der mündlich angemeldeten Fragen im Nachgang zu den schriftlich Eingereichten

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1.	14.09.19	S. Müller (EVP)	Das Lichtsignal Tösstalstrasse / Kanzleistrasse , welches je nach Verkehrsaufkommen die Rotphasen verlängert oder verkürzt (Verkehrssteuerung Stadteinwärts), verursacht regelmässig Stau bis auf den Seemer Buck. Pikant: Der Bus, welcher vom Eidberg/Iberg/Gotzenwil auf die Tösstalstrasse einbiegt, steht voll im Stau. Laut Verkehrskonzept sollte dieses Problem angegangen werden, indem die Verkehrssteuerung auf den Seemer Buck zurückversetzt wird. Wann ist mit der Umsetzung und Inbetriebnahme zu rechnen?	DB Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
2.	16.09.18	R. Dürr (Grüne)	Sicherheitsmitarbeitende beim HB haben uns am Donnerstag vom Bahnhofsareal vertrieben mit folgender Begründung: Die SBB beim Bahnhof macht beim Stadttor geltend, dass der Raum ausserhalb des SBB-Areals (siehe Plan Gebäudelinie) von ihr "gemietet" (von wem?, von der Stadt) sei und wir deshalb eine Bewilligung bräuchten, wenn wir auf dem öffentlichen Grund ausserhalb des roten Striches Flyer verteilen." Stimmt das?	DSU B. Günthard Maier
3.	16.09.18	R. Kappeler (SP)	Der Fussgänger- und Veloverkehr auf dem Kesselhausplatz wird immer dichter. Zunehmend kommt es zu gefährlichen Situationen – insbesondere im Bereich der Treppen-Auf- und -abgänge. Potenzielle Unfälle mit Velos und Fussgängern zeichnen sich leider ab. Nach meiner Einschätzung könnten (zurückhaltende) Bodenmarkierungen für Velos zu einer gewissen Entflechtung führen. Kann sich der Stadtrat vorstellen, auf dem Kesselhausplatz gewisse Markierungen anzubringen, um den Veloverkehr etwas zu kanalisieren und vom Fussgängerverkehr zu entflechten?	DB Ch. Meier

Zusammenfassung

DKD M. Künzle	DFI Y. Beutler	DB Ch. Meier	DSU B. Günthard-Maier	DSS J. Altwegg	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
1	5	11	8	4	3	2